

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Diskussionspapier des
Instituts für Organisationsökonomik

10/2017

**7. Jahresbericht
des Instituts für Organisationsökonomik**

Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger

Discussion Paper of the
Institute for Organisational Economics

**Diskussionspapier des
Instituts für Organisationsökonomik
10/2017**

Oktober 2017

ISSN 2191-2475

**7. Jahresbericht
des Instituts für Organisationsökonomik**

Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger

Zusammenfassung

Das Institut für Organisationsökonomik (IO) an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ist inzwischen sieben Jahre alt. Der 7. Jahresbericht informiert über das siebte Jahr, d. h. über das Wintersemester 2016/2017 und das Sommersemester 2017. Wie in den Vorjahren werden das Institut und seine Angehörigen vorgestellt. Danach wird über die Forschung und Lehre sowie weitere Aktivitäten des Instituts berichtet.

Seventh Annual Report of the Institute for Organisational Economics

Abstract

The Institute for Organisational Economics at the University of Münster is seven years old by now. The seventh annual report informs about the seventh year, the winter semester 2016/2017 and the summer semester 2017. As in the previous years, the institute and its members are presented, followed by reports on research, teaching and further activities of the institute.

Im Internet unter:

http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/downloads/DP-IO_10_2017.pdf

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Organisationsökonomik
Scharnhorststraße 100
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303 (Sekretariat)
E-Mail: io@uni-muenster.de
Internet: www.wiwi.uni-muenster.de/io

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Organisation	3
1.1. Institut.....	3
1.2. Professoren	4
1.3. Wissenschaftliches Personal	5
1.4. Externe Wissenschaftlerinnen	9
1.5. Lehrbeauftragte	10
1.6. Sekretärinnen.....	10
1.7. Studentische Hilfskräfte	11
2. Forschung	14
2.1. Publikationen.....	14
2.2. Zur Publikation angenommen	18
2.3. Diskussionspapiere des Instituts.....	18
2.4. Konferenzbeiträge	23
2.5. Promotionen	25
3. Lehre.....	25
3.1. Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/2017.....	25
3.2. Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017	27
3.3. Abschlussarbeiten.....	29
4. Weiteres.....	31
4.1. Twitter auf Englisch	31
4.2. Mentoring-Programm Erstklassig!	31
4.3. Ehemalige zu Professoren ernannt	31
4.4. Programmkommissionen.....	32

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

das Institut für Organisationsökonomik wurde vor sieben Jahren am 1. Oktober 2010 gegründet. Dieser Bericht informiert über die Arbeit des Instituts im siebten Jahr, d. h. im Wintersemester 2016/2017 und im Sommersemester 2017. Im Mittelpunkt stehen die Angehörigen des Instituts, deren Forschung und Lehre. Für die vorangegangenen Jahre des Instituts wird auf die vorherigen Jahresberichte verwiesen, die ebenfalls als Diskussionspapiere des Instituts erschienen sind. Seit der Institutsgründung ist jeden Monat ein Diskussionspapier erschienen, so dass es sich bei diesem Jahresbericht bereits um das 85. Diskussionspapier handelt. Mitgeholfen bei der Erstellung hat diesmal Herr Milan Frederik Klus, dem wir dafür danken möchten und der zukünftig die Erstunterzeichnende als Koautor ablösen wird.

Münster, im Oktober 2017

Linn-Brit Bakkenbüll und Alexander Dilger

1. Organisation

1.1. Institut

Das Institut für Organisationsökonomik (IO) besteht seit dem 1. Oktober 2010 und wird von Herrn Prof. Dr. Alexander Dilger geleitet. Neben ihm arbeiten Herr Prof. Dr. Dietmar Krafft, bereits emeritiert, sowie im Berichtszeitraum sechs weitere Wissenschaftler, zehn studentische Hilfskräfte sowie (anteilig) zwei Sekretärinnen am Institut. Schließlich sind noch zwei externe Doktorandinnen und eine Lehrbeauftragte dem Institut verbunden.



V. l. n. r.: Clementine Kessler, Prof. Dr. Alexander Dilger, Dr. Julia Müller, Todor Stefan Lohwasser, M. Sc., Dr. Linn-Brit Bakkenbüll, Dr. Michael Müller, Prof. Dr. Dietmar Krafft, Michael Hickfang, M. Sc., Juliane Schnupp, B. Sc., Kerstin Heitmann, Milan Frederik Klus, M. A.

Das Institut gehört sowohl zum Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (CIW), welches außerdem das 2010 neu aufgestellte Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Christian Müller und den Lehrstuhl für Ökonomische Politikanalyse von Herrn Prof. Dr. Thomas Apolte umfasst, als auch zum Centrum für Management (CfM), dem daneben das Institut für Strategisches Management unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Thomas Ehrmann, das von Herrn Prof. Dr. Jens Leker geleitete Institut für betriebswirtschaftliches Management im Fachbereich Chemie und Pharmazie, der Lehrstuhl für BWL, insbesondere Organisation, Personal und Innovation von Herrn Prof. Dr. Gerhard Schewe und der Lehrstuhl für Unternehmensführung von Herrn Prof. Dr. Stephan Nüesch angehören.

Das Institut für Organisationsökonomik befasst sich in Forschung und Lehre theoretisch sowie empirisch mit Organisationen in ihren vielfältigen Formen aus ökonomischer Perspektive. Es werden sowohl gewinnorientierte Unternehmen als auch Non-Profit-Organisationen

(NPOs) sowie öffentliche Betriebe analysiert. Themengebiete des Instituts sind Corporate Governance, Euro(krise), Hochschulmanagement, Insolvenz, Personal(ökonomik), Sportökonomik, Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie Sonstiges.

1.2. Professoren



Prof. Dr. Alexander Dilger

Institutsdirektor

Herr Prof. Dr. Alexander Dilger ist seit dem 1. Oktober 2010 leitender Direktor des Instituts für Organisationsökonomik. Von 2003 bis 2010 war er Professor für Betriebswirtschaftslehre am Institut für Ökonomische Bildung vor dessen Neuorganisation, von 2004 bis 2007 als geschäftsführender Direktor.

2002 bis 2003 war er Gastprofessor für Personalmanagement an der Universität Wien. 2001 bis 2002 vertrat er den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personal- und Organisationsökonomie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, wo er 1997 als wissenschaftlicher Mitarbeiter anfing und 1998 bis 2001 als wissenschaftlicher Assistent arbeitete, um sich 2001 im Fach Betriebswirtschaftslehre zu habilitieren. Promoviert wurde Herr Dilger an der Humboldt-Universität zu Berlin im Jahr 1997, von 1992 bis 1996 besuchte er das Graduiertenkolleg „Angewandte Mikroökonomik“ dort und an der Freien Universität Berlin, wo er von 1988 bis 1992 Volkswirtschaftslehre und Philosophie studierte und als Diplom-Volkswirt abschloss.

Im Wintersemester 2016/2017 hatte Herr Prof. Dr. Dilger ein Forschungssemester ohne Lehrverpflichtungen. Im Sommersemester 2017 hielt er die Vorlesungen „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, „Strategic Human Resources“ und „Industrielle Beziehungen und Internationales“. Daneben veranstaltete er die Seminare „Behavioural Business Economics“ und „Kultur- und Medienmanagement“ sowie ein Doktorandenseminar in Münster.



Prof. Dr. Dietmar Krafft

Emeritus

1956 nahm Herr Krafft ein Studium der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster auf. Nach seinem Abschluss im Jahre 1960 nahm er eine Stelle am Institut für Verkehrswissenschaft als wissenschaftlicher Mitarbeiter an und wurde dort im Dezember 1963 promoviert.

1964 bis 1971 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent und Geschäftsführer weiterhin am Institut für Verkehrswissenschaft. 1970 nahm er einen Lehrauftrag der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe an. Er lehrte dort zwei Semester, dann wurde die Stelle 1971 als Professur ausgeschrieben und durch Herrn Prof. Dr. Krafft besetzt. In dieser Funktion leitete er bis 1975 den Aufbau des Instituts für Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik. Im Jahre 1980 wurde die Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe geschlossen und das darin angelegte Institut für Wirtschaftswissenschaft und ihre Didaktik der Philosophischen Fakultät der Universität Münster angeschlossen.

Bis zu seiner Emeritierung lehrte er zu den Themen Geld und Währung, Außenwirtschaftstheorie, Mikro- und Makroökonomie und kontinuierlich sowohl Betriebs- als auch Volkswirtschaftslehre. Auch danach führte er noch etliche Lehrveranstaltungen durch, darunter bis zum Wintersemester 2014/15 die Vorlesung „Betriebliches Rechnungswesen“ am Institut für Organisationsökonomik.

1.3. Wissenschaftliches Personal



Dr. Linn-Brit Bakkenbüll

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Frau Dr. Linn-Brit Bakkenbüll war von Februar 2014 bis September 2017 als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Herrn Prof. Dr. Dilger am Institut für Organisationsökonomik tätig.

Sie studierte von Oktober 2008 bis Juli 2011 Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin, was sie mit dem Bachelor of Science abschloss. Sie studierte von Oktober 2011 bis

Dezember 2013 weiter an der Freien Universität Berlin mit dem Schwerpunkt Volkswirtschaftspolitik und dem Abschluss Master of Science. Neben dem Studium war sie von Juli 2009 bis Dezember 2013 als studentische Hilfskraft am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) tätig.

Im Rahmen ihres Promotionsvorhabens beschäftigte sich Frau Dr. Bakkenbüll mit sport- und personalökonomischen Themen. Im Juli 2017 wurde sie mit Auszeichnung (summa cum laude) promoviert. In der Lehre betreute sie im Wintersemester 2016/17 die Veranstaltung „Betriebliches Rechnungswesen“ sowie im Sommersemester 2017 eine von zwei Übungen zur Vorlesung „Industrielle Beziehungen und Internationales“.



Michael Hickfang, M. Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Herr Michael Hickfang ist seit Oktober 2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Herrn Prof. Dr. Dilger am Institut für Organisationsökonomik.

Von April bis September 2016 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Unternehmensführung und Internationales Management bei Herrn Prof. Dr. Benjamin Balsmeier an der TU Bergakademie Freiberg tätig. Sein Bachelorstudium im Fach Wirtschaftswissenschaften schloss Herr Hickfang 2014 an der Universität Paderborn ab. 2016 beendete er das Masterstudium International Economics and Management an selbiger Hochschule. Während des Studiums arbeitete Herr Hickfang als studentische Hilfskraft für Herrn Prof. Dr. Bernd Frick am Lehrstuhl für Organisations-, Medien- und Sportökonomie.

In seinem Promotionsvorhaben beschäftigt sich Herr Hickfang im weitesten Sinne mit den Forschungsbereichen des Innovationsmanagements sowie der Sportökonomik. In der Lehre betreute er im Wintersemester 2016/17 die Übung zur Vorlesung „Öffentliche Betriebe“ sowie im Sommersemester 2017 eine der beiden Übungen zur Vorlesung „Industrielle Beziehungen und Internationales“.



Milan Frederik Klus, M. A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Herr Milan Frederik Klus begann im Oktober 2016 seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Organisationsökonomik.

Von 2011 bis 2014 studierte er Gesundheitsmanagement an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement in Köln mit dem Abschluss Bachelor of Arts.

Zur Erlangung des Masters of Arts studierte Herr Klus von 2014 bis 2016 Management Consulting mit den Schwerpunkten Business Process Reengineering, Organisationswandel und Innovationsmanagement, Strategieberatung sowie Personalberatung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und der Hochschule Emden/Leer. Parallel arbeitete er als Junior Consultant in den Bereichen Managementberatung sowie Mergers & Acquisitions bei einer mittelständischen Unternehmensberatung aus München.

Im Rahmen seiner Forschung beschäftigt sich Herr Klus mit dem Einfluss der Digitalisierung auf Unternehmensstrukturen, Geschäftsprozesse sowie auf das Personalmanagement. In der Lehre betreute er im Wintersemester 2016/2017 zusammen mit Frau Dr. Müller das Seminar „Verhaltensökonomik“ sowie im Sommersemester 2017 die Übung zur Vorlesung „Strategic Human Resources“.



Todor Stefan Lohwasser, M. Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Herr Todor Lohwasser ist seit November 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Organisationsökonomik tätig. Von 2009 bis 2012 studierte er Betriebswirtschaftslehre an der

Hochschule Düsseldorf mit den Schwerpunkten Marketing und Controlling. Zur Erlangung des Masters of Science studierte er von Oktober 2014 bis August 2016 Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Management an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit einem Auslandsaufenthalt an der Aarhus Business School. Im Rahmen seiner Tätigkeiten als Vorstandsassistent und später als Commercial Analyst konnte Herr Lohwasser von 2012 bis 2014 berufliche Erfahrungen in Deutschland, China und den USA sammeln.

Im Rahmen seines Promotionsvorhabens beschäftigt sich Herr Lohwasser mit Fragestellungen zur Unternehmensführung und zu Familienunternehmen. In der Lehre betreute er im Wintersemester 2016/2017 die Veranstaltung „Betriebliches Rechnungswesen“. Im Sommersemester 2017 hielt er zwei Tutorien zur Vorlesung „Einführung in die BWL“.



Dr. Julia Müller

Akademische Rätin

Frau Dr. Julia Müller ist seit April 2015 als akademische Rätin und Habilitandin am Institut für Organisationsökonomik tätig.

Frau Dr. Müller war bisher an den Universitäten Bielefeld, Heidelberg, Mainz, Rotterdam und Karlsruhe beschäftigt. Sie studierte Wirtschaftsmathematik an der Universität Bielefeld und wurde 2012 an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Bereich der experimentellen Wirtschaftsforschung und Verhaltensökonomik promoviert. Nach der Promotion wechselte sie für einen dreijährigen Auslandsaufenthalt als Post-Doc an die Erasmus Universität Rotterdam in den Niederlanden.

In ihrem Habilitationsvorhaben forscht Frau Dr. Müller zu Anreizen in Teams. Im Wintersemester 2016/17 hielt Frau Dr. Müller in Vertretung von Herrn Prof. Dr. Dilger die Vorlesung „Öffentliche Betriebe“ sowie das Seminar „Verhaltensökonomik“. Im Sommersemester 2017 betreute Frau Dr. Müller zusammen mit Herrn Prof. Dr. Dilger das Seminar zum Thema „Behavioural Business Economics“ und hielt eine Übung zum Erstellen von Studienabschlussarbeiten.



Dr. Michael Müller

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Herr Dr. Michael Müller war von Oktober 2013 bis September 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Organisationsökonomik tätig.

Er studierte von 2007 bis 2011 Wirtschaft an der Fachhochschule Wilhelmshaven und schloss das Studium mit dem Bachelor of Arts ab. Zur Erlangung des Masters of Science studierte er von 2011 bis 2013 Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Personalökonomik und Unternehmensführung an der Universität Trier.

Im Rahmen seines Promotionsvorhabens beschäftigte sich Herr Dr. Müller mit personal- und sportökonomischen Fragestellungen. Sein Promotionsvorhaben schloss er im April 2017 mit Erfolg ab. In der Lehre betreute Herr Dr. Müller im Wintersemester 2016/17 die Übung zur Vorlesung „Öffentliche Betriebe“ sowie im Sommersemester 2017 die Übung zur Vorlesung „Strategic Human Resources“ und zusammen mit Herrn Prof. Dr. Dilger das Seminar „Kultur- und Medienmanagement“.

1.4. Externe Wissenschaftlerinnen



Ass. Jur., Dipl.-Kffr. Ute Schottmüller-Einwag

Externe Doktorandin

Frau Ute Schottmüller-Einwag ist seit dem Sommersemester 2013 externe Doktorandin am Institut für Organisationsökonomik. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf Fragestellungen der Corporate Governance sowie der Unternehmensethik.

Sie studierte von 1990 bis 1995 Rechtswissenschaften an der Universität Konstanz (Erstes Staatsexamen). Von 1995 bis 1997 arbeitete sie als Referendarin am Landgericht Konstanz (Zweites Staatsexamen). Im Zeitraum von 1998 bis 2008 war sie als CRM-Referentin bei verschiedenen Unternehmen in der Telekommunikationsbranche in Düsseldorf und Stuttgart tätig. Berufsbegleitend studierte sie von 2004 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre an der Fernuniversität in Hagen (Dipl.-Kffr.). Seit 2009 ist sie Lehrbeauftragte an verschiedenen Hochschulen.



Laura Winkelsett (geb. Lütkenhöner), M. Sc.

Externe Doktorandin

Frau Laura Winkelsett begann ihre Tätigkeit bei Herrn Prof. Dr. Alexander Dilger im April 2008 als studentische Hilfskraft. Im Zeitraum von November 2009 bis März 2012 setzte sie ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft fort. Von April 2012 bis September 2015 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt. Seit Oktober 2015

ist Frau Winkelsett externe Doktorandin am Institut für Organisationsökonomik.

Von Oktober 2006 bis Oktober 2009 studierte sie Economics and Law an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und schloss dieses Studium mit dem Bachelor of Science ab.

Zur Erlangung des Masters of Science studierte sie von Oktober 2009 bis Februar 2012 Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Management und dem Nebenfach Krankenhausmanagement. Im Rahmen ihres Promotionsvorhabens beschäftigt sich Frau Winkelsett mit Fragestellungen des Hochschulmanagements.

1.5. Lehrbeauftragte



PD Dr. Susanne Kirchhoff-Kestel

Frau PD Dr. Susanne Kirchhoff-Kestel arbeitet inzwischen an der Evangelischen Hochschule Darmstadt. Von 2010 bis 2015 war sie Professorin auf Zeit an der Universität Vechta und bekleidete dort die Professur „Betriebswirtschaftslehre, Dienstleistungsmanagement – Schwerpunkt Soziale Dienstleistungen“, die sie bereits seit 2008 verwaltet hatte. 2007 habilitierte sie sich an der Universität Dortmund, inzwischen TU Dortmund, wo sie auch Lehrbeauftragte war. 1993 war sie dort promoviert worden und 1987 hatte sie dort ihren Abschluss als Diplom-Kauffrau gemacht.

Im Wintersemester 2016/17 las Frau PD Dr. Susanne Kirchhoff-Kestel die Vorlesung „Betriebliches Rechnungswesen“ im Rahmen eines Lehrauftrags.

1.6. Sekretärinnen



Kerstin Heitmann

Von Oktober 2006 an unterstützte Frau Kerstin Heitmann als Sekretärin das Team des Instituts für Ökonomische Bildung und seit Oktober 2010 unterstützt sie die Beschäftigten des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung und damit auch des Instituts für Organisationsökonomik.

Frau Heitmann arbeitet seit 2002 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Nachdem sie von 2002 bis 2005 dort ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation erfolgreich absolviert hatte, war sie in den unterschiedlichsten Bereichen der Universität tätig, von der Verwaltung bis hin zu verschiedenen Instituten.



Clementine Kessler

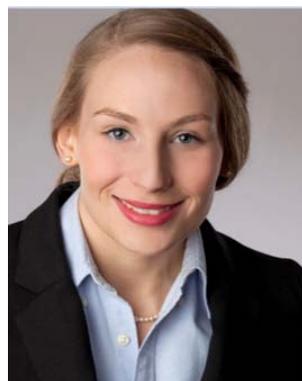
Seit Oktober 2000 ist Frau Clementine Kessler halbtags im Sekretariat des Instituts für Ökonomische Bildung bzw. seit Oktober 2010 im Sekretariat des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung beschäftigt und somit auch für das Institut für Organisationsökonomik zuständig.

1.7. Studentische Hilfskräfte



Lisa Anne Dieudonné, B. A.

Frau Lisa Anne Dieudonné war von Juni 2016 bis Februar 2017 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Im Rahmen ihres Bachelorstudiengangs European Business Programme der Fachhochschule Münster absolvierte sie das fünfte und sechste Semester an der französischen Wirtschaftsuniversität I. A. E. de Grenoble und schloss ihr Bachelorstudium mit einem deutsch-französischem Doppelabschluss im Sommer 2015 ab. Das Masterstudium führte sie zurück nach Münster, wo Frau Dieudonné seit dem Wintersemester 2015/2016 den Masterstudiengang für Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms Universität mit den Schwerpunkten Management und Marketing studiert.



Lucia Hinsen, B. Sc.

Frau Lucia Hinsen arbeitete von April 2015 bis März 2017 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Ihr englischsprachiges Bachelorstudium der International Business Administration absolvierte sie an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Während des Bachelorstudiums absolvierte sie Auslandssemester an der Copenhagen Business School in Dänemark sowie an der Monash University Malaysia in Kuala Lumpur. Sie arbeitete unter anderem als Praktikantin im Marketing des Axel Springer Verlags und war Vorstandsmitglied der studentischen Unternehmensberatung Viadrina Consulting Group. Seit dem Wintersemester 2014/2015 studiert sie den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten

Management und Marketing. Im Sommersemester 2016 absolviert sie ein mehrmonatiges Praktikum im Sales-Bereich von Bosch Electrical Drives in Indien.



Friederike Hobein

Frau Friederike Hobein arbeitete von April bis August 2017 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Nach ihrem Auslandsaufenthalt in England begann sie im Wintersemester 2015/16 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Politik und Wirtschaft zu studieren. Im Wintersemester 2017/18 wird sie dieses Studium für ein Semester an der Nelson-Mandela-Metropolitan-University in Port Elizabeth, Südafrika fortsetzen und im Anschluss daran wieder an das Institut für Organisationsökonomik zurückkehren.



Felix Hoch, B. Sc.

Herr Felix Hoch ist seit Dezember 2015 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Im Sommersemester 2016 schloss er den Bachelorstudiengang Wirtschaft und Recht an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ab. Aufbauend darauf hat er im Wintersemester 2016/2017 den Masterstudiengang Public Policy ebenfalls in Münster begonnen und setzt seine Tätigkeit am Institut für Organisationsökonomik fort.



Christopher Jung

Herr Christopher Jung hat seine Tätigkeit als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik im September 2017 begonnen. Er studiert den interdisziplinären Studiengang Wirtschaft und Recht an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Zuvor war Herr Jung als Werkstudent bei einer Unternehmensberatung tätig und absolvierte ein Auslandssemester an der juristischen Fakultät der Universität Ljubljana in Slowenien.



Irina Krause, B. A.

Frau Irina Krause war erstmals von Oktober 2014 bis Januar 2015 studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Im Wintersemester 2014/2015 schloss sie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster den Bachelorstudiengang Politik und Wirtschaft ab und absolvierte im Anschluss ein Praktikum bei der Deutschen Lufthansa AG. Mit Beginn ihres Masterstudiums der Betriebswirtschaftslehre im Wintersemester 2015/2016 war Frau Krause erneut bis März 2017 am Institut für Organisationsökonomik beschäftigt.



Robert Platow

Herr Robert Felix Platow war von April bis September 2017 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Nach einem mehrmonatigen Praktikum bei der Unternehmensberatung Deloitte in Hong Kong absolviert er seit dem Wintersemester 2015/16 den Bachelorstudiengang Politik und Wirtschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Im Wintersemester 2017/18 studiert er ein Semester in Montreal/Kanada an der John Molson School of Business. Neben dem Studium ist Herr Platow Mitglied des Vorstands in einem Arbeitgeberverband und aktiv bei Amnesty International Deutschland.



Dorothea Schneider, B. A.

Frau Dorothea Schneider ist seit September 2017 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Im Rahmen ihres Bachelorstudiums im Fach Economics absolvierte sie ein Auslandssemester in den Niederlanden. Außerdem gewann sie durch Praktika im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und bei der Adam Opel AG Einblicke in den öffentlichen und privaten Sektor. Seit dem Wintersemester 2016/2017 studiert sie den Masterstudiengang Public Policy an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.



Juliane Schnupp, B. Sc.

Frau Juliane Schnupp war von Juni 2016 bis März 2017 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Ihr spanisch- und englischsprachiges Bachelorstudium in International Management absolvierte sie zunächst an der ICADE-Universidad Pontificia Comillas in Madrid und danach an der ESB Business School in Reutlingen. Während ihres Studiums machte sie Praktika im In- und Ausland, unter anderem bei PricewaterhouseCoopers (PwC). Außerdem leitete sie die studentische Initiative ESB Alumni Ressort. Seit dem Wintersemester 2015/2016 studiert sie Betriebswirtschaftslehre im Masterstudiengang an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit Schwerpunkt Management.



Mareike Staufenbiel

Frau Mareike Staufenbiel war von April bis September 2017 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Sie studiert derzeit Politik und Wirtschaft im Bachelor an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Im Wintersemester 2017/18 wird sie ein Semester an der Universität Autònoma de Barcelona studieren.

2. Forschung

2.1. Publikationen

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2016 bis 30. September 2017) sind die folgenden Publikationen von Institutsmitgliedern (z. T. mit [inzwischen] externen Ko-Autoren, deren Namen nicht kursiv geschrieben sind) erschienen:

Bakkenbüll, Linn-Brit (2017): „The Impact of Attractiveness on Athletic Performance of Tennis Players“, International Journal of Social Science Studies, 5 (3), S. 12-20.

The present study examines whether there is an impact of physical attractiveness on athletic performance of professional tennis players. Moreover, this study analyses whether there are gender-specific differences. Different multiple regressions reveal a significantly positive relationship between physical attractiveness and athletic performance. Regression results show that there are no differences between male and female tennis players. Furthermore, this study

examines determinants that influence athletic performance. For managers or coaches, the findings suggest that managers or coaches would benefit from hiring more attractive tennis players. More attractive and therefore more successful tennis players may earn higher prize money and generate greater contracts, for example, in terms of sponsoring. This also creates greater revenues for managers or coaches. This holds true for both, male and female tennis players.

Balsmeier, Benjamin/Hickfang, Michael (2017): „Gewerkschaftlicher Einfluss auf F&E Investitionen in KMU“, *ZfKE – Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship*, 65 (1-2), S. 77-83.

Investitionen in die Forschung und Entwicklung (F&E) neuer Produkte sind maßgeblich für ein schnelles und dauerhaftes Wachstum von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) verantwortlich. Die Rolle von Gewerkschaften ist in diesem Zusammenhang noch weitgehend ungeklärt. Der vorliegende Artikel stellt die wichtigsten Argumente gegenüber. Auf der einen Seite könnten Gewerkschaftsvertreter im Unternehmen die Koordination zwischen Führungskräften und Mitarbeitern sowie den Aufbau spezifischen Humankapitals fördern. Beide Faktoren sollten den Erfolg von F&E-Projekten erhöhen. Auf der anderen Seite besteht aus Unternehmersicht die Gefahr, dass Gewerkschaftsvertreter nach erfolgreicher Produktentwicklung höhere Gehälter fordern, um so an den durch die neuen Produkte generierten Cashflows zu partizipieren. Antizipieren die Arbeitgeber Letzteres, ist mit verringerten F&E-Investitionen zu rechnen.

Dilger, Alexander (2016): „Implikationen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes für Hochschulen und Mitarbeiter“, *Hochschulmanagement (Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen)* 11 (3), S. 62-65.

Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) von 2007 wurde aktuell reformiert. So werden nicht mehr nur Obergrenzen für Befristungen von wissenschaftlichen Beschäftigungsverhältnissen formuliert, sondern diese sollen jetzt auch nicht kürzer sein, als für die angestrebte Qualifizierung angemessen ist, oder dem Zeitraum ihrer Drittmittelfinanzierung entsprechen. Das Gesetz gilt nur noch für wissenschaftliches und künstlerisches Personal sowie für Qualifizierungs- oder Drittmittelstellen. Insbesondere die Verlängerung der Vertragslaufzeiten hat Nachteile für Hochschulen bzw. Hochschullehrer als Arbeitgeber, ohne dass die Beschäftigten entsprechende Vorteile davon hätten.

Dilger, Alexander (2017): „Which Currency Is Best for Business in a Small Country?“, Journal of Contemporary Economic and Business Issues (JCEBI) 4 (1), S. 55-64.

The optimal currency for a country is an important topic. While it is difficult to identify the best option overall, for all stakeholders and including political considerations, it is easier to answer the more limited question of the title: Which currency is best for business in a small country? Several kinds of currencies are discussed and three criteria that business companies are interested in are applied. Although there are opposing considerations, the best compromise for business in a small country seems to be a currency board with a fixed exchange rate that can be adapted in case of a crisis. A currency board is also the best protection against speculative attacks. The anchor currency should be that of the largest trading partner, especially if the trade with it is much larger than with all other countries.

Dilger, Alexander (2017): „Herausforderungen der Flüchtlingskrise für Hochschulen“, Internationalisierung, Vielfalt und Inklusion in der Wissenschaft (IVI) 2 (1), S. 24-27.

Flucht und Migration sind alte und weltweite Phänomene. 2015 hat jedoch die Zahl der Flüchtlinge nach Europa und insbesondere Deutschland stark zugenommen, während die deutsche Bundeskanzlerin die bis dahin geltenden europäischen und deutschen Regeln außer Kraft setzte. Dies stellt die gesamte Gesellschaft vor enorme Herausforderungen, auch und gerade die Hochschulen, für die sich neuer Forschungs- und Lehrbedarf ergibt. Idealerweise werden dafür ergebnisoffen zusätzliche Mittel und Stellen bereitgestellt. Ansonsten müssen die Hochschulen das sowie interne Anpassungen mit Bordmitteln bewältigen.

Duersch, Peter/Müller, Julia (2017): „Bidding for Nothing? The Pitfalls of Overly Neutral Framing“, Applied Economics Letters, 24 (17), S. 932-935.

Neutral framing is a standard tool of experimental economics. However, overly neutral instructions, which lack any contextual clues, can lead to strange behaviour. In a contextless second-price auction for a meaningless good, a majority of subjects enter positive bids – likely a case of cognitive experimenter demand effect. Subjects may interpret the lack of context as being tasked with bidding in the experiment. Adding another auction that has a context drastically reduces the positive bids in the meaningless auction.

Müller, Michael (2016): „Does Sporting Activity Foster Career Advancement?“, Eastern European Business and Economics Journal, 2 (4), S. 285-298.

It has been shown empirically several times before that wages are higher for employees who are more active in sports. This was attributed to higher assertiveness and better social skills, among other things. Using the German Socio-Economic Panel (GSOEP), this study analyses whether active participation in sports fosters occupational promotion or the transfer of managerial responsibility. Personality traits of the promoted employees are also examined in order to determine whether they are in fact better suited for leadership positions. The results show that the probability of a promotion is significantly higher for individuals who participate more often in sports. Furthermore, personality traits that are more advantageous for leadership positions can be detected in the promoted employees in a higher degree.

Winkelsett, Laura (2017): „Lassen sich mit besseren Noten bessere studentische Lehrevaluationen ‚erkaufen‘?“, Hochschulmanagement (Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen), 12 (1), S. 4-10.

In dieser Studie werden 128 Fälle betrachtet, in denen dieselben Studenten eine Vorlesung zu zwei verschiedenen Zeitpunkten evaluiert haben. Die Besonderheit dabei ist, dass ausschließlich Fälle berücksichtigt werden, in denen die zum Zeitpunkt der Evaluation erwartete oder bereits erhaltene Note zum späteren Zeitpunkt besser ist als zum früheren Zeitpunkt. Die Ergebnisse lassen darauf schließen, dass sich (vielfach beobachtete) Zusammenhänge zwischen Noten und Evaluationsergebnissen nicht allein mit dem ‚Effektive-Lehre-Ansatz‘ und/oder dem ‚Studenten-Charakteristika-Ansatz‘ erklären lassen. Vielmehr scheinen Dozenten durchaus die Möglichkeit zu haben, bessere Lehrbewertungen zu ‚erkaufen‘. Binäre logistische Regressionen zeigen aber auch, dass die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Student auf eine Notenverbesserung mit einer besseren Lehrbewertungen reagiert, vom Geschlecht und vom Elternhaus sowie von einer bereits absolvierten Ausbildung beeinflusst wird. In Bezug auf die Wahrscheinlichkeit für eine solche Reaktion bestehen auch signifikante Unterschiede zwischen verschiedenen Dozenten.

2.2. Zur Publikation angenommen

Im Berichtszeitraum wurde zur späteren Veröffentlichung angenommen:

Bakkenbüll, Linn-Brit/Dilger, Alexander: „Zahlungsbereitschaften für deutsche Erfolge bei den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi“, wird erscheinen in: **Sportwissenschaft.**

Dilger, Alexander: „Sollten in Deutschland Studiengebühren erhoben werden? Contra“, wird 2017 erscheinen in: **Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt).**

Dilger, Alexander: „Insolvenz“, „Moralisches Risiko“, „Öffentliche Betriebe“, werden 2018 erscheinen in: **Oberreuter, Heinrich (Hrsg.): „Staatslexikon der Görres-Gesellschaft“, 8. Auflage, Herder, Freiburg.**

Li, Zhihua/ Müller, Julia/Wakker, Peter P./Wang, Tong V.: „The Rich Domain of Ambiguity Explored“, wird erscheinen in: **Management Science.**

Müller, Julia/ Upmann, Thorsten: „Centralised Labour Market Negotiations: Strategic Behaviour Curbs Employment“, wird erscheinen in: **Journal of Institutional and Theoretical Economics.**

2.3. Diskussionspapiere des Instituts

Die Diskussionspapiere des Instituts stehen unter folgendem Link zum Download bereit:

<https://www.wiwi.uni-muenster.de/io/de/forschen/diskussionspapiere>

DP-IO 10/2016

6. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik

Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger – Oktober 2016

Das Institut für Organisationsökonomik wurde am 1. Oktober 2010 gegründet. Der 6. Jahresbericht informiert über sein sechstes Jahr, d. h. über das Wintersemester 2015/2016 und das Sommersemester 2016. Wie in den Vorjahren werden das Institut, seine Professoren und aktuellen Mitarbeiter vorgestellt. Danach wird über die Forschung, die Lehre und weitere Aktivitäten des Instituts berichtet.

DP-IO 11/2016

Willingness to Pay and Accept for Hosting Olympic Games in Germany

Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger – November 2016

This empirical study investigates whether and how much individuals are willing to pay for hosting Olympic Games in Germany. Moreover, it is examined for the first time what individuals are willing to accept to host Olympic Games in their own country if they do not like that. Furthermore, this study identifies determinants that influence the willingness to pay (WTP) including the willingness to accept (WTA) for hosting Olympic Games in Germany. WTP minus WTA is positively driven by the felt national importance of the German Olympic team doing well. Socio-economic factors such as gender, age and income influence this measure in significant ways, too. The extrapolation of the individual WTP and WTA shows that, in the net aggregate, the German population is willing to pay €3.57 billion for hosting the Olympic Games in Germany.

DP-IO 12/2016

Übereinstimmung von Entsprechenserklärungen und Erklärungsentsprechen bei Abfindungen

Ute Schottmüller-Einwag – Dezember 2016

Diese Studie untersucht die Übereinstimmung von Erklärungsentsprechen und Entsprechenserklärung bezüglich Ziffer 4.2.3 Abs. 4 S. 1 Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in den Jahren 2010 bis 2014. Dazu wurden in einer Vollerhebung die Entsprechenserklärungen und Abfindungssummen aller für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Bestellung eines Vorstandsmitglieds eines DAX-Unternehmens gezahlten und veröffentlichten Abfindungen anhand der Geschäftsberichte recherchiert, die jeweilige Abfindungsrelation bestimmt und mit der empfohlenen Obergrenze des DCGK verglichen. In 57 % der Abfindungsfälle, in denen die Unternehmen zuvor ihr Entsprechen erklärt hatten, wurde die Obergrenze überschritten. Des Weiteren wurde untersucht, ob DAX-Unternehmen, die die empfohlene Obergrenze überschritten hatten, diese Überschreitung im vergangenheitsbezogenen Teil der folgenden Entsprechenserklärung offenlegten. Keines der Unternehmen, die die Obergrenze in einem Abfindungsfall überschritten hatten, legte diese Überschreitung im vergangenheitsbezogenen Teil der folgenden Entsprechenserklärung offen. Die empfohlene Obergrenze des DCGK hat in der Mehrheit der Abfindungsfälle in DAX-Unternehmen im Untersuchungszeitraum keine faktische Bindungswirkung entfaltet.

DP-IO 1/2017

Physical Constitution Matters for Athletic Performance and Salary of NBA Players

Linn-Brit Bakkenbüll – Januar 2017

Basketball is one of the most practised sports in the world, especially in America. America has the most famous professional basketball league, the National Basketball Association (NBA). This study examines whether there is a relationship between the physical constitution of professional basketball players and their athletic performance in the 2015/16 NBA season. Regression results show that the relative wingspan influences the athletic performance in a significantly positive way whereas the vertical jumping ability influences it in a significantly negative way. Furthermore, age follows an inverted U-shape with a maximum at 28 years. Moreover, this study analyses the impact of on-court performance measurements and personal characteristics on salary for NBA players. Taller players have a higher salary in the 2015/16 NBA season.

DP-IO 2/2017

Is Trustworthiness Written on the Face?

Alexander Dilger/Julia Müller/Michael Müller – Februar 2017

Trust is an important driver of economic transactions, but how do people decide whom to trust? We conduct an experiment to investigate whether people are able to predict trustworthiness by judging the face of a stranger. The behavior of the second player in the Trust Game is used as a measure of trustworthiness. Other subjects assess the trustworthiness of the second players of the Trust Game in the second stage using standardized photos of their faces. We find no significant interrelation in our statistical estimations between trustworthiness ratings and the behavior of the examined players. Surprisingly, players that were rated as more attractive sent back significantly less in the Trust Game.

DP-IO 3/2017

The Euro from a Business Perspective

Alexander Dilger – März 2017

The euro area has several problems. Nevertheless, there is not only strong political support for it, but also most companies back the euro or at least do not complain. It is worthwhile to analyse which companies do profit from the euro and why most others do not oppose it. Exporting companies in the northern countries of the euro zone profit from the euro and the policies to save the common currency even if their countries and people suffer. Other companies, es-

pecially in the southern member countries, suffer themselves but fear a break-up of the euro area even more than its continuance. For small companies it is not worthwhile to lobby for other policies, while the companies worst affected already ceased to exist. All companies have to come to terms with the euro but should also prepare for the possible end of the euro zone. Companies in other European countries reconsider whether they really want their countries to join the euro area.

DP-IO 4/2017

Vor- und Nachteile verschiedener Arten von Drittmitteln

Alexander Dilger – April 2017

Es gibt verschiedene Arten von Drittmitteln für wissenschaftliche Forschung. Insbesondere lassen sich Drittmittel für freie Forschung, zur ergebnisoffenen Themenbearbeitung und für spezifizierte Auftragsforschung unterscheiden. Deren jeweilige Vor- und Nachteile werden diskutiert, auch im Verhältnis zur Grundfinanzierung.

DP-IO 5/2017

Wirtschaftsethische Überlegungen zur Finanz- und Eurokrise

Alexander Dilger – Mai 2017

Die Finanz- und Eurokrise sind das gegenwärtig wichtigste wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Thema, welches auch wirtschaftswissenschaftlich noch stärker untersucht und diskutiert werden sollte. Etliche Akteure haben zu diesen Krisen beigetragen, darunter auch Wirtschaftswissenschaftler. Es werden Möglichkeiten vorgestellt, wie sich die immer noch anhaltende Eurokrise beenden und eine Wiederholung verhindern lässt.

DP-IO 6/2017

Doping in Teams

A Simple Decision Theoretic Model

Alexander Dilger – Juni 2017

A simple decision theoretic model shows the doping incentives for a member of a professional sports team. Depending on the detection probability and the punishment, a sportsman dopes not at all, at a medium or at the maximal level. The whole team has a higher incentive than an individual team member that at least some of its members dope. That there are not many proven cases of doping in team sports could be because doping is less effective or because the incentives to cover it are higher than in individual sports.

DP-IO 7/2017

Theoretische Erklärungsansätze für die Entsprechenserklärungen zu Abfindungen für Vorstandsmitglieder

Ute Schottmüller-Einwag – Juli 2017

In diesem Beitrag werden theoretische Erklärungen gesucht für die dauerhaft hohe Abweichungsquote der Entsprechenserklärungen hinsichtlich Vorstandsabfindungen von über 20 % von Empfehlung Ziffer 4.2.3 Abs. 4 Deutscher Corporate Governance Kodex und für die Unabhängigkeit der Abweichungsquote von der Zugehörigkeit des Unternehmens zum Prime Standard und von der Zugehörigkeit des Unternehmens zu einem der Auswahlindizes DAX, MDAX, TecDAX oder SDAX. Auch die mehrheitliche Überschreitung der Obergrenze trotz Entsprechenserklärungen und das Unterlassen der Erwähnung der Überschreitung im vergangenheitsorientierten Teil der folgenden Erklärung sollen erklärt werden. Aus verschiedenen theoretischen Modellen werden jeweils Veränderungsempfehlungen für die Regelung der Abfindungsobergrenzen für Vorstandsmitglieder abgeleitet.

DP-IO 8/2017

Zur Stärkung wissenschaftlicher Kritik

Alexander Dilger – August 2017

Kritik ist ein wichtiger Teil der Wissenschaft, der jedoch nicht immer hinreichend gewürdigt wird. Dieser Beitrag zeigt die Bedeutung wissenschaftlicher einschließlich destruktiver Kritik und das Fehlen von Anreizen dazu auf und beinhaltet konstruktive Verbesserungsvorschläge.

DP-IO 9/2017

Sind gewählte Teamleiter besser als ihr Team? Analyse am Beispiel von BWL-Professoren und ihren Zitationen

Alexander Dilger – September 2017

Am Beispiel deutschsprachiger BWL-Professoren wird untersucht, ob Führungspersonen, konkret Dekane, Prodekane und Vorsitzende von wissenschaftlichen Kommissionen des VHB, in der operativen Arbeit, hier der Forschung gemessen über Veröffentlichungen und Zitationen bei Google Scholar, erfolgreicher sind als andere Teammitglieder, in diesem Fall Professoren ohne entsprechende Positionen. Empirisch ist dies der Fall, was gegen andere Erklärungsansätze spricht, die keinen oder sogar einen negativen Zusammenhang zwischen erfolgreicher Teamleitung und normaler Arbeit annehmen.

2.4. Konferenzbeiträge

Bei mehreren Autoren ist die tatsächlich Vortragende unterstrichen.

2nd Regional Workshop of the Universities Bremen, Osnabrück & Münster: Experimental Economics for the Environment, Osnabrück, 06.10.2016:

Thorsten Upmann/Julia Müller: Bilateral Negotiations under Risk: An Application to Environmental Problems

In this laboratory experiment we explore the process and the underlying principles of bargaining within a framework of risk. This is done by means of an experiment with unstructured negotiations where subjects, facing a series of bargaining problems, are allowed to use free form communication. We use the behaviour of the subjects to test for different solution concepts of cooperative game theory. As these concepts resemble the fairness norms (implicitly) applied by the negotiating parties, free communication allows us to get more insights into these fairness perceptions. In particular, the integration of risk into the bargaining framework, enables us to specifically test for the Perles-Maschler solution (against the benchmark of the Nash solution). Furthermore, we analyse in which way subjects in the experiment take advantage of the possibility to reach an agreement early, i.e. before the risk is dissolved.

Research Seminar in Economics and Management, Paderborn, 24.10.2016:

Thorsten Upmann/Julia Müller: Negotiations in Stochastic Bargaining Situations: An Experimental Analysis

Siehe den Workshop in Osnabrück.

Tagung des Ausschusses Wirtschaftswissenschaften und Ethik im Verein für Socialpolitik, Graz, 16.-18.02.2017:

***Alexander Dilger*: Wirtschaftsethische Überlegungen zur Finanz- und Eurokrise**

Siehe DP-IO 5/2017.

19. Workshop der wissenschaftlichen Kommission Hochschulmanagement im VHB, Hamburg, 21.-22.02.2017:

***Alexander Dilger*: Vor- und Nachteile verschiedener Arten von Drittmitteln**

Siehe DP-IO 4/2017.

2nd International Conference Sport Economics and Sport Management Conference (SESM), Berlin, 11.-12.05.2017:

Linn-Brit Bakkenbüll: Physical Constitution Matters for Athletic Performance and Salary of NBA Players

Siehe DP-IO 1/2017.

2nd International Conference Sport Economics and Sport Management Conference (SESM), Berlin, 11.-12.05.2017:

Alexander Dilger: Doping in Teams

Siehe DP-IO 6/2017.

2nd International Conference Sport Economics and Sport Management Conference (SESM), Berlin, 11.-12.05.2017:

Michael Müller: The Strongest Link in a Weak Team? Performance of Players With and Without Outside Options in Relegated Football Clubs

In this study the performance of players in relegated German football clubs is analysed, in particular the change in their contribution to team production. The players in the data sample differ regarding their outside options. Different career opportunities of players may have two effects when their current team struggles against relegation. First, players with outside options should be less motivated compared to the reference group. Second, risk attitudes of players who lack career opportunities may change. The empirical results show that players with outside options contribute less to the teams overall running distance before they are transferred to league opponents. Players who stayed after relegation with their teams played more incomplete passes, which indicates that they are more willing to take risks. Effort levels of staying players get higher, but leaving players might have superior playing talent.

Competition and Innovation Summer School 2017, Sardinien, 04.-10.06.2017:

Michael Hickfang: Market Value and Inventor Human Capital

We investigate how inventor human capital influence the market value of focal firms. Based on panel data with information on inventor and firm patent (citation) stocks, the econometric analysis shows a positive influence of inventor human capital on Tobin's q , measured by (citation weighted) patents each inventor has in his stock up to the time in which he firstly occurs on a new firms patent. The results indicate that the outside experience of each inventor

can influence firms' market value positively, hence, the hiring of external knowledge in terms of former innovative activities seems valuable for the hiring firm (at this early stage!).

32nd Annual Congress of the European Economic Association (EEA), Lissabon, 21.-25.08.2007:

Julia Müller/Thorsten Upmann: Eigenvalue Productivity: Measurement of Individual Contributions in Teams

While the output of a team is evident, the productivity of each team member is typically not readily identifiable. In this paper we consider the problem of measuring the productivity of team members. We propose a new concept of co-worker productivity which we refer to as eigenvalue productivity (EVP). We demonstrate the existence and uniqueness of our concept and show that it possesses several desirable properties. Also, we suggest two possible procedures to specify the required productivity matrix of a team, and illustrate the operational practicability of EVP by means of two examples representing different types of available data.

2.5. Promotionen

Dr. Michael Müller war von Oktober 2013 bis September 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut (siehe unter 1.3.) und wurde im April 2017 mit einer kumulativen Dissertation mit dem Titel „Sport, Leistung und Vertrauen“ promoviert.

Dr. Linn-Brit Bakkenbüll war von Februar 2014 bis September 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut (siehe unter 1.3.) und wurde im Juli 2017 mit einer kumulativen Dissertation mit dem Titel „Individual and Team Performance in Sports and the Value of Sports Events“ und dem Prädikat „summa cum laude“ promoviert.

3. Lehre

3.1. Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/2017

Vorlesung: Betriebliches Rechnungswesen

PD Dr. Susanne Kirchhoff-Kestel mit Unterstützung von Dr. Linn-Brit Bakkenbüll/Todor Stefan Lohwasser, M. Sc.

20.10.2016-09.02.2017, Do. 10-14 Uhr

Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sind Informationen über die Entwick-

lung der betrieblichen Vermögenslage (Aktiva/Passiva) unerlässlich. Die Veranstaltung informiert über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der betrieblichen Leistungs- und Kostenrechnung.

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe

Dr. Julia Müller

18.10.2016-07.02.2017, Di. 14-16 Uhr

Ziel dieser Vorlesung ist die Klärung der Fragen, warum es überhaupt öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, insbesondere gewinnorientierten Betrieben unterscheiden. Dazu werden die verschiedenen Arten öffentlicher Betriebe differenziert und ihre betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen analysiert, darunter wesentliche Besonderheiten bei Beschaffung, Produktion, Finanzierung und Personal. Außerdem werden die Grundzüge des öffentlichen Rechnungswesens behandelt.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe

Michael Hickfang, M. Sc./Dr. Michael Müller

31.10.2016-30.01.2017, Mo. 10-12 Uhr

Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Verhaltensökonomik

Dr. Julia Müller/Milan Frederik Klus, M. A.

17.10.2016-06.02.2017, Mo. 12-14 Uhr

Im Zentrum der Verhaltensökonomik steht auf übergeordneter Ebene das menschliche Verhalten im wirtschaftlichen Kontext. Dabei wird nicht von einem – wie sonst in ökonomischen Theorien üblich – rationalen Homo Oeconomicus ausgegangen, sondern es werden neue Modelle untersucht, die auf anderen Annahmen als die klassischen Modelle beruhen. Das Seminar beleuchtet unter anderem Entscheidungen unter Unsicherheit, intertemporale Entscheidungen, systematische Verzerrungen wie Loss Aversion, Framing und Modelle zu sozialen Präferenzen.

Externe Vorlesung im Masterstudiengang Arbeitsrecht der JurGrad Münster: Personalwirtschaft

Prof. Dr. Alexander Dilger

Blockveranstaltung: 16./17.03.2017

Dieser Modulabschnitt befasst sich mit den betriebswirtschaftlichen Aspekten des Personalwesens, dem sogenannten „Human Resource Management“. Den Studierenden wird hier ein Überblick über die betriebswirtschaftlichen Disziplinen der Personalwirtschaft wie Personalplanung, Personaleinsatz, Personalbeschaffung, Personalfreisetzung, Personalentwicklung, Personalbeurteilung, Personalführung, Mitarbeitermotivierung, Change-Management und Coaching gegeben. So werden die Studierenden in die Lage versetzt, die betriebswirtschaftlichen Hintergründe arbeitsrechtlicher Maßnahmen besser zu überblicken, was insbesondere auch einen substantiierten Vortrag vor Gericht erheblich erleichtert.

3.2. Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017

Vorlesung: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Alexander Dilger

18.04.-25.07.2017, Di. 14-16 Uhr

Aus (institutions)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.

Tutorium: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Todor Stefan Lohwasser, M. Sc.

24.04.-17.07. bzw. 21.04.-21.07.2017, Mo. 12-14 Uhr bzw. Fr. 12-14 Uhr

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Strategic Human Resources

Prof. Dr. Alexander Dilger

20.04.-27.07.2017, Do. 14-16 Uhr

Viele Unternehmen(sleitungen) behaupten, dass ihre Mitarbeiter am wichtigsten für sie sind. Wird dies ernst genommen, dann darf die Personalfunktion nicht einfach einer relativ schwachen Personalabteilung überlassen werden, sondern ist als übergreifende Managementfunktion zu begreifen und strategisch von allen (Top-)Managern zu gestalten. Dabei kommt es weniger auf die einzelnen Personalmaßnahmen an als auf deren abgestimmtes Zusammenwirken.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Strategic Human Resources

Milan Frederik Klus, M. A./Dr. Michael Müller

21.04.-21.07.2017, Fr. 14-16 Uhr

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales

Prof. Dr. Alexander Dilger

20.04.-27.07.2017, Do. 12-14 Uhr

In der Vorlesung werden die theoretischen, insbesondere ökonomischen Grundlagen der Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern und des internationalen Personalmanagements zusammen mit wesentlichen empirischen und institutionellen Fakten vermittelt. In der Literaturübung vertiefen Studierende ihre Kenntnisse selbständig anhand grundlegender Literatur, während sie sich im Internettutorium zur Thematik gegenseitig austauschen können und Hilfestellung sowie Übungsaufgaben von Mitarbeiterseite erhalten. Die Studierenden verstehen das System der Industriellen Beziehungen in Deutschland und können es mit den Systemen anderer Länder vergleichen. Sie sind in der Lage, grundlegende Verhandlungsmodelle anzuwenden und damit in Unternehmen oder auch Verbänden bessere Verhandlungsergebnisse zu erzielen. Die erworbenen Kenntnisse hinsichtlich internationalen Personalmanagements befähigen Studierende zu entsprechenden Personalentscheidungen in inter- sowie transnationalen und globalen Unternehmen und lassen sich auch für eine eigene internationale Karriereplanung nutzen.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales

Dr. Linn-Brit Bakkenbüll/Michael Hickfang, M. Sc.

24.04.-17.07. bzw. 21.04-21.07.2017, Mo. 10-12 Uhr bzw. Fr. 10-12 Uhr

Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Kultur- und Medienmanagement

Prof. Dr. Alexander Dilger/Dr. Michael Müller

25.04.-18.07.2017, Di. 16-18 Uhr

Kultureinrichtungen und Medienunternehmen agieren auf spezifischen, miteinander verbundenen Märkten, deren Besonderheiten eine eingehende Analyse erfordern. Ausgehend von den Markt- und Produkteigenschaften lassen sich Empfehlungen für das Management ableiten. Dazu werden wissenschaftliche Texte vorgestellt und diskutiert.

Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Behavioural Business Economics

Prof. Dr. Alexander Dilger/Dr. Julia Müller

Einführungsveranstaltung: 18.04.2017, 16-18 Uhr

Blockveranstaltung: 30.06./01.07.2017, 9-18 Uhr

Im Zentrum der Verhaltensökonomik steht das menschliche Verhalten im wirtschaftlichen Kontext. Erkenntnisse aus der Psychologie liefern viele Erklärungen dafür, warum sich Individuen häufig nicht gemäß der Annahme des Homo oeconomicus verhalten. In diesem Seminar wird die Verhaltensökonomik auf den Unternehmenskontext angewendet. Die behandelten Themenbereiche sind unter anderem Unternehmensgründungen, Investitionen, Arbeitsverträge und das Verhalten der Konsumenten.

Methodische Übung zum Erstellen von Studienabschlussarbeiten

Dr. Julia Müller

24.04.-24.07.2017, Mo. 12-16 Uhr

Die Übung richtet sich an alle Studentinnen und Studenten des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung, die in nächster Zeit eine Examensarbeit schreiben. Behandelt werden methodische Fragen wie Literaturrecherche, Erstellung einer aussagekräftigen Gliederung, wissenschaftliches Schreiben, Zitation etc.

Doktorandenseminar

Prof. Dr. Alexander Dilger

Blockveranstaltung: 26.06.2017 in Münster

Die Teilnehmer aus Münster stellen ihre Dissertationsprojekte vor und zur Diskussion.

3.3. Abschlussarbeiten

Im Berichtszeitraum wurden 12 Bachelorarbeiten und eine Masterarbeit abgegeben. Diese werden im Folgenden aufgelistet, die jeweils beste Arbeit mit Zusammenfassung.

Beat Burger: „Fairnessvorstellungen bei der Bereitstellung von öffentlichen Gütern“.

Jan Gustav Büschgens: „Finanzierungsentscheidungen und -restriktionen bei Familienunternehmen“.

Theresa Georgi: „Strategisches Denken im Zahlenwahlspiel“.

Lucia Eleonora Hinsen (Masterarbeit): „Reasons for Entrepreneurial Exit: An International Analysis“:

Entrepreneurial exit has long been seen as a sign of failure. Although recently research has begun to shed light on this being a deficiency, research is hindered by the lack of a common definition. Drawing on human capital theory and opportunity costs, the work at hand makes it apparent that entrepreneurial exit does not need to signify entrepreneurial failure. Analysing data from the Global Entrepreneurship Monitor, this research compares recent exits of entrepreneurs from Germany, The Netherlands and India. Due to the stark cultural differences this allows to distinguish between universally important factors that influence the exit decision as they are inherent to the nature of entrepreneurship and other factors, which are culturally determined or related to structural limitations.

Nathalie Marten: „Sollten Lehrer eher Beamte oder Angestellte sein?“

Lisa Miosga: „Risikopräferenzen bei Teamentscheidungen“.

Lena Niemand: „Verhaltensökonomische Aspekte in Teams“.

Christoph Nientied: „Leistungsbewertung durch Arbeitskollegen“.

Stefan Poggensee: „Erfolgsanreize von Erstligisten in den Anfangsrunden des DFB-Pokals“.

Lorenz Roth: „Leistungsbewertung im Personalbereich“.

Sylvia Schott: „Measurement of Individual Contributions in Teams Using Eigenvalue Productivity“:

Individuals working in teams often face the same problem. Their contribution to the team's output is not easily traceable, as teamwork requests not only individual commitment for the given task but also the willingness of all team members to interact with their fellows. The thesis “Measurement of Individual Contributions in Teams Using Eigenvalue Productivity” presents and analyses the new measurement EVP that aims to calculate these individual contributions considering the mutual dependence of co-workers. EVP is designed for two types of settings which require different databases, either long-term or very detailed data. The executed calculations of the EVP values of the Portuguese national football team produce reasonable results under particular conditions but also illustrate some weaknesses of the concept. The computed values of the players do not always match with the exterior perception. This is due to the fact that EVP seems not applicable for every kind of player position.

Maximilian Stowasser: „Verhaltensökonomische Aspekte bei der Gewinnung und Entwicklung von Mitarbeitern“.

Antje Surmund: „Einflussfaktoren auf Sponsoring-Strategien in der Fußball-Bundesliga“.

4. Weiteres

4.1. Twitter auf Englisch

Neben dem seit November 2010 unter https://twitter.com/IO_Muenster bestehenden Twitter-Account auf Deutsch wurde Ende November 2016 auch ein englischsprachiger Twitter-Account des Instituts mit dem Namen IO English unter https://twitter.com/IO_English eingerichtet. Dort wird vor allem über die Forschungsaktivitäten des Instituts getwittert.

4.2. Mentoring-Programm Erstklassig!

Frau Dr. Julia Müller wurde in das WWU-Mentoring-Programm für Wissenschaftlerinnen Erstklassig! aufgenommen. Das Programm richtet sich an herausragende Wissenschaftlerinnen auf dem Weg zur Professur und hat eine Laufzeit von 18 Monaten. Die Kosten werden im Rahmen eines Stipendiums durch die Westfälische Wilhelms-Universität Münster getragen. Erstklassig! umfasst verschiedene Bausteine wie Mentoring, Intensivtrainings und Seminare sowie Netzwerkveranstaltungen. Frau Prof. Dr. Kerstin Pull, Eberhard Karls Universität Tübingen, hat die Position als Mentorin von Frau Dr. Müller übernommen.

4.3. Ehemalige zu Professoren ernannt

Herr Prof. Dr. Harry Müller, früherer Mitarbeiter am Institut, der 2013 promoviert wurde, ist seit diesem Jahr Professor an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein. Er hat dort die Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungslegung und Investitionswirtschaft, inne. Herr Prof. Dr. Dilger nahm an seiner Antrittsvorlesung am 5. April 2017 teil.

Herr Prof. Dr. Benjamin Balsmeier, der bereits vor Institutsgründung 2008 von Herrn Prof. Dr. Dilger und Kollegen promoviert wurde und sich 2014 in Münster habilitierte mit Herrn Prof. Dr. Dilger als Betreuer und Erstgutachter, ist seit Juni 2017 Associate Professor an der University of Luxembourg.

4.4. Programmkommissionen

Herr Professor Dr. Alexander Dilger war Mitglied der Programmkommission für die 79. Wissenschaftliche Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) vom 7. bis 9. Juni 2017 in St. Gallen, Schweiz. In der Programmkommission war er verantwortlich für den Themenbereich Organisation. Nun ist er Vorsitzender der Programmkommission für die 80. Wissenschaftliche Jahrestagung des VHB vom 23. bis 25. Mai 2018 in Magdeburg. In dieser Funktion ist er auch Mitherausgeber eines geplanten Sonderheftes der Verbandszeitschrift Business Research (BuR) und eines Themenheftes der Zeitschrift Hochschulmanagement.

Diskussionspapiere des Instituts für Organisationsökonomik

Seit Institutsgründung im Oktober 2010 ist monatlich ein Diskussionspapier erschienen. Im Folgenden werden die letzten zwölf aufgeführt. Eine vollständige Liste mit Downloadmöglichkeit findet sich unter <http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/diskussionspapiere.html>

- DP-IO 10/2017** 7. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik
Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger
Oktober 2017
- DP-IO 9/2017** Sind gewählte Teamleiter besser als ihr Team?
Analyse am Beispiel von BWL-Professoren und ihren Zitationen
Alexander Dilger
September 2017
- DP-IO 8/2017** Zur Stärkung wissenschaftlicher Kritik
Alexander Dilger
August 2017
- DP-IO 7/2017** Theoretische Erklärungsansätze für die Entsprechenserklärungen zu Abfindungen für Vorstandsmitglieder
Ute Schottmüller-Einwag
Juli 2017
- DP-IO 6/2017** Doping in Teams
A Simple Decision Theoretic Model
Alexander Dilger
Juni 2017
- DP-IO 5/2017** Wirtschaftsethische Überlegungen zur Finanz- und Eurokrise
Alexander Dilger
Mai 2017
- DP-IO 4/2017** Vor- und Nachteile verschiedener Arten von Drittmitteln
Alexander Dilger
April 2017
- DP-IO 3/2017** The Euro from a Business Perspective
Alexander Dilger
März 2017
- DP-IO 2/2017** Is Trustworthiness Written on the Face?
Alexander Dilger/Julia Müller/Michael Müller
Februar 2017
- DP-IO 1/2017** Physical Constitution Matters for Athletic Performance and Salary of NBA Players
Linn-Brit Bakkenbüll
Januar 2017
- DP-IO 12/2016** Übereinstimmung von Entsprechenserklärungen und Erklärungsentsprechen bei Abfindungen
Ute Schottmüller-Einwag
Dezember 2016
- DP-IO 11/2016** Willingness to Pay and Accept for Hosting Olympic Games in Germany
Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger
November 2016



Herausgeber:
Prof. Dr. Alexander Dilger
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Organisationsökonomik
Scharnhorststr. 100
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303
Fax: +49-251/83-28429

www.wiwi.uni-muenster.de/io

